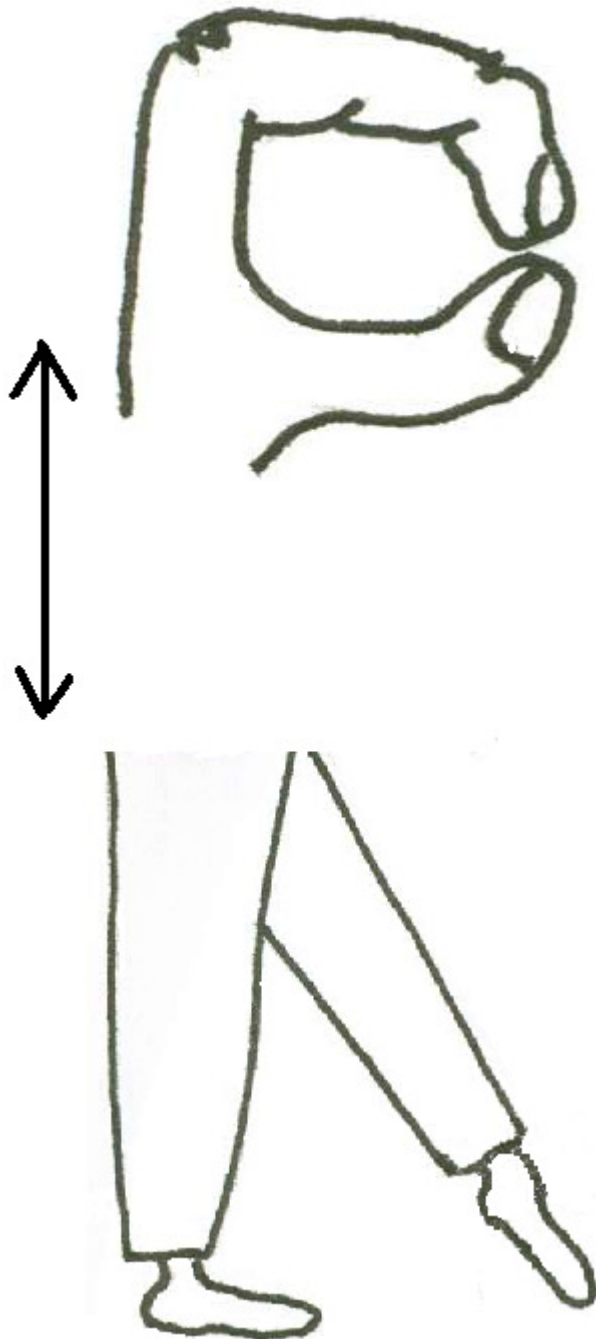


R,r

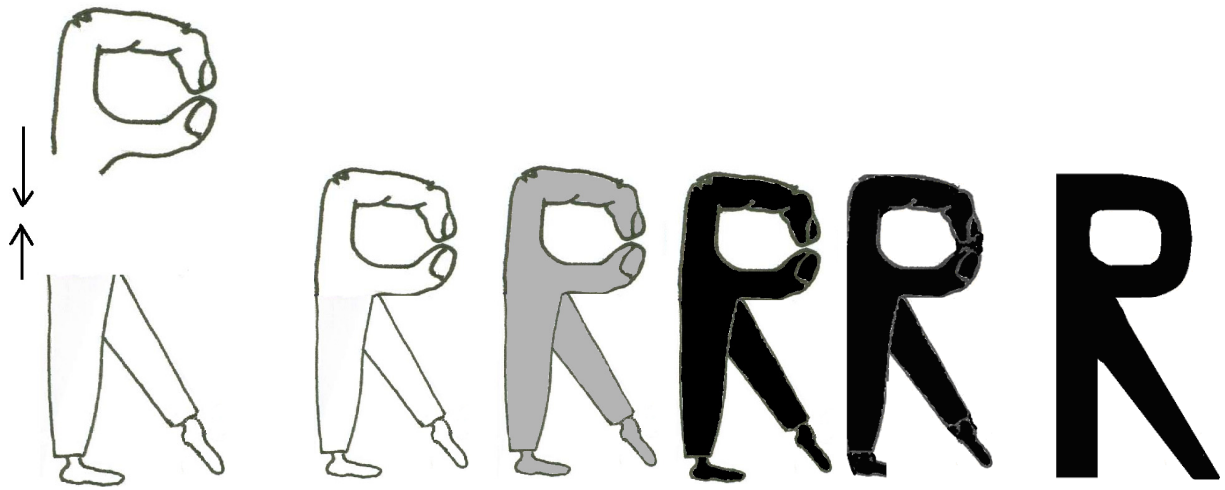
Zur Vorbereitung auf das R sollten Sie sich schon Wochen vorher auf einem Spielplatz eine Reckstange suchen, damit das Kind weiß, was ein Reck ist. Daran kann man schöne Rollen machen. Dies führen Sie am besten vor und üben mit dem Kind Rollen, dabei können Sie die Entstehung des großen Buchstaben **R** erklären.



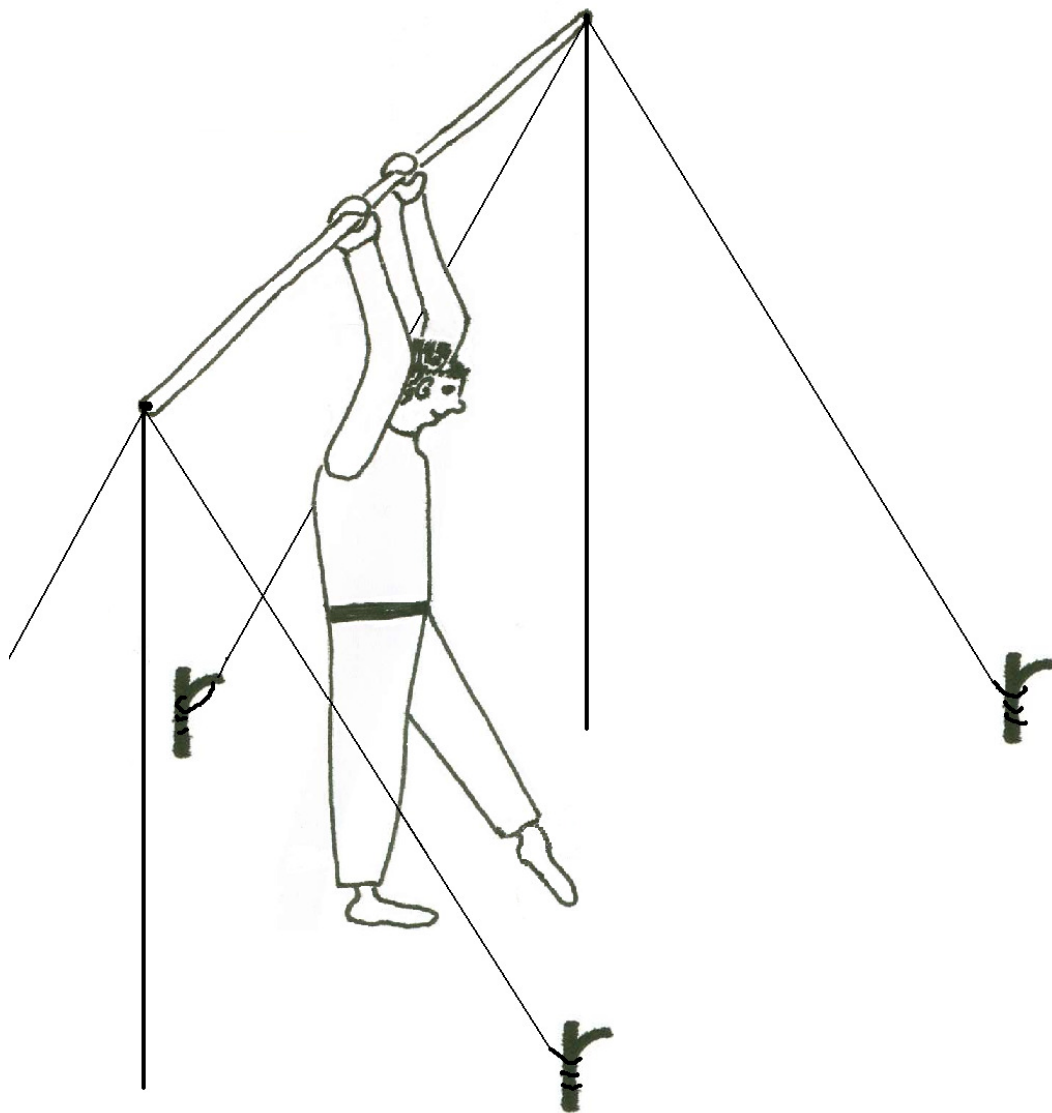
Um am **Reck** zu turnen bzw. zu **rollen**, muss man die Stange fest mit den Händen umschließen.

Um sich zuerst mit einer **Rolle** (Hüftaufschwung) nach oben zu schwingen, muss ein Bein fest auf dem Boden stehen und das andere geht mit Schwung nach vorn.

Daraus setzt sich das **R** zusammen, aus der Hand und den Beinen. Erst festhalten, dann mit den Beinen schwingen und nun eine **Rolle** ums **Reck**.



Es gibt aber auch noch andere Recks, z.B. in Turnhallen. Diese sind gegen Umfallen mit Leinen gesichert. Deren Enden sind mit speziellen Haken im Boden verankert und haben die Form kleiner r's.



Bei der Aussprache des R gibt es eine Besonderheit. Am Anfang eines Wortes wird es gerollt gesprochen z.B. Rrrrolle, Rrrrrreiter. Aber am Ende des Wortes wird es immer weich gesprochen z.B. er, fahr, wahr, Motor.

Kinder versuchen meist krampfhaft das R am Wortende zu "rollen", deshalb diese beiden verschiedenen Aussprachen dem Kind erklären und ausprobieren lassen.